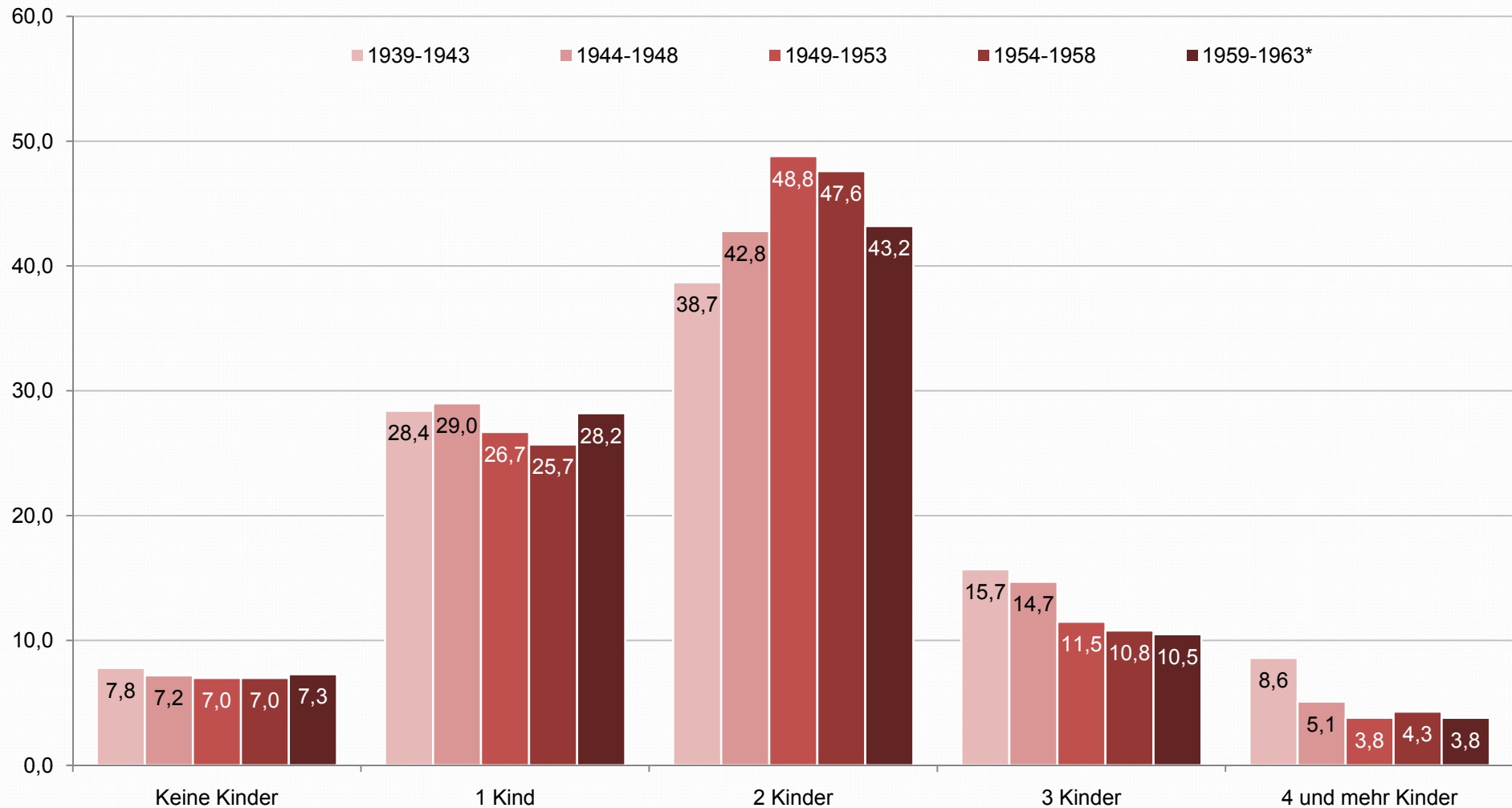


## ■ Kinderzahl je Frau nach Geburtsjahrgängen in Ostdeutschland 1939 bis 1963 In % der Frauen



<sup>\*)</sup> Geschätzte endgültige Kinderzahl, da die Fertilitätsphase noch nicht abgeschlossen ist.

Quelle: Statistisches Bundesamt (2010), Mikrozensus 2008 - Neue Daten zur Kinderlosigkeit in Deutschland, Ergänzende Tabellen zur Pressekonferenz



## **Kinderzahl je Frau nach Geburtsjahrgängen in Ostdeutschland 1939 – 1963**

Der Anteil der Frauen, die keine Kinder bekommen haben, ist in Ostdeutschland bedeutend niedriger als in den alten Bundesländern und stagniert nur leicht im Zeitverlauf. In der Alterskohorte der zwischen 1959 und 1963 geborenen Frauen lag dieser Anteil in den neuen Bundesländern bei 7,3% während in den alten Bundesländern 19,0% der Frauen dieser Kohorte kinderlos blieben ([vgl. Abbildung VII.2](#)).

Die überwiegende Mehrheit der Frauen der Geburtsjahrgänge 1939 bis 1963 bekam zwei oder mehr Kinder. Dabei wuchs dieser Anteil zunächst bis zu der Kohorte der 1949 bis 1953 geborenen Frauen an. In den jüngeren Kohorten (ab 1954) sank der Anteil der Frauen mit zwei oder mehr Kindern wieder und erreichte in der jüngsten Kohorte einen Tiefstand von 57,5%.

In den Altersjahrgängen 1939 bis 1963 hatten die meisten Frauen des jeweiligen Jahrgangs zwei Kinder. Die Entwicklung des Anteils an Frauen mit zwei Kindern verlief parallel zu dem Anteil der Frauen mit zwei und mehr Kindern. Er stieg zunächst auf 48,6% in der Kohorte der 1949 bis 1953 geborenen Frauen an und fiel dann auf 43,2% in der jüngsten Kohorte. Lediglich die Anteile der Frauen mit drei Kindern sowie mit vier und mehr Kindern haben über die Kohorten hinweg kontinuierlich abgenommen.

### **Methodische Erläuterungen:**

Die Kinderzahl je Frau nach Geburtsjahrgängen spiegelt die durchschnittliche, endgültige Kinderzahl der Frauen eines bestimmten Jahrgangs wieder. Ermittelt wird die endgültige Kinderzahl, indem die jeweiligen alterstypischen Geburtenziffern für jedes Alter von 15 bis 49 Jahren aufsummiert werden. Dabei wird aber nicht nur ein bestimmtes Kalenderjahr betrachtet (wie bei der zusammengefassten Geburtenziffer eines Jahres), sondern es werden für einen Frauenjahrgang die altersspezifischen Geburtenziffern aus den 35 Kalenderjahren herangezogen, in denen die Frauen dieses Jahrgangs die Altersjahre zwischen dem 15. Und 50. Geburtstag durchlebten.

Dieses Verfahren führt dazu, dass endgültige Aussagen nur über Jahrgänge getroffen werden können, die das 50. Lebensjahr bereits erreicht haben. Für alle jüngeren Frauenkohorten werden lediglich die aufaddierten Geburtenziffern bis zu ihrem jeweiligen Alter ausgewiesen. Diese können sich im weiteren Zeitverlauf noch ändern.